

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV



Das Saitenquintett bei den Aufnahmen für die CD (von links): Sabine Riemer, Helmut Scholz, Erich Kogler, Sissi Thaler und Martin Prochazka. Foto: re

„Tanzmusik Saitenquintett“

Aufgrund vieler Anfragen aus Stubenmusiken haben Helmut Scholz und Sabine Riemer in den vergangenen Jahren einige von oberbayerischen Tanzmusikern neu gemachte Polkas, Boarische und Walzer für Saitenquintett mit drei Melodiestimmen, Begleitung und Bass eingerichtet. Die Bearbeitungen wurden mehrfach erprobt – unter anderem bei Volksmusikwochenenden in Kloster Seon – schließlich 2001 als Spielheft herausgegeben und liegen jetzt auch als Klangbeispiele auf einer neuen CD vor.

Die CD enthält einige neu entstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern (Hinweise auf die Originalmusik in Klammern angegeben) in Neubearbeitung für Saitenquintett:

- „Josefi-Polka“, „Strahwiesl-Marsch“, „Maibaum-Polka“, „Gigl-Gogl-Galopp“ und „Bruckbeckbachäbrückl-Boarischer“ (von Pepi Prochazka, Fischbacher Tanzmusi);

- „Barmstoaner Landler“ und „Mösenbacher-Boarischer“ (Franz Schwab, Rupertiwinkler Musikanten);

- „Ramstettner-Boarischer“, „Girgl-Walzer“, „Schönramer Polka“ und „Bascher-Polka“ (von Sigi Ramstötter, Teisendorfer Tanzmusi) usw.

Im Begleittext der CD schreibt Helmut Scholz: Die Saitenquintettbesetzung mit Hackbrett, Zither, Harfe, Gitarre und Kontrabass ist eine relativ junge Besetzung

in der Volksmusikpflege und wurde insbesondere durch Tobi Reiser ab 1950 bekannt und beliebt. In der Folge bildeten sich eine Reihe Gruppen, die in dieser Besetzung spielten und spielen. Wegen der großen Nachfrage an geeigneten Notenmaterial für diese Saitenquintett-Ensembles veröffentlichte das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern ein Notenheft mit dem Titel „Neuentstandene Tanzmusikstücke aus Oberbayern für Saitenquintett“.

Ziel war es, das Repertoire und die Klangvielfalt der interessierten Volksmusikgruppen, die in dieser Besetzung musizieren, zu erweitern. So wurden Stücke ausgewählt, die aus dem Repertoire der Tanzmusi-Besetzungen stammen, und für das Spiel auf Saiteninstrumenten neu bearbeitet. Die verschiedenen Tanzformen, wie etwa Polka, Walzer, Marsch oder Boarischer, haben jeweils ihren eigenen Charakter und ihr typisches Tempo, die auch beim Spiel mit Saiteninstrumenten erhalten bleiben müssen. Insbesondere verlieren einige der Stücke bei zu langsamen Tempi ihre „Tanzbarkeit“ und ihren Reiz.

Die Sätze sind klanglich möglichst abwechslungsreich gestaltet. Es wurde versucht, die Möglichkeiten, die diese Besetzung mit fünf unterschiedlichen Instrumenten bietet, über das bisher in der Volksmusikpflege übliche Maß hinaus auszu-

schöpfen. So übernimmt die ansonsten für die rhythmische Begleitung sorgende Gitarre hin und wieder Melodieteile, um die Klangvielfalt zu vergrößern.

Die Tanzmusik erfordert durchgehend eine klare, rhythmische und melodieorientierte Begleitung, damit die Stücke „tanzbar“ wiedergegeben werden. Die Notenedition lässt für Improvisation in der Begleitung Raum: Es sind nur die Basslinie und die Begleitharmonien fixiert.

Das Saitenquintett Riemer-Scholz-Thaler-Prochazka-Kogler fand sich speziell für das Projekt „Tanzmusik für Saitenquintett“. Es spielen Sabine Riemer (Hackbrett), Helmut Scholz (Zither), Sissi Thaler (Harfe), Martin Prochazka (Gitarre) und Erich Kogler (Kontrabass). Die Stücke wurden von Sabine Riemer und Helmut Scholz für das Spiel auf diesen Saiteninstrumenten bearbeitet und von diesem Ensemble bei verschiedenen Gelegenheiten praktisch erprobt. Nur so lässt sich die „Praxistauglichkeit“ der erstellten Notensätze überprüfen und eine Beurteilung für die Spielbarkeit der Stücke durchführen.

Die CD „Tanzmusik Saitenquintett“ kann im Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, Krankenhausweg 39, 83052 Bruckmühl, schriftlich bestellt werden und kostet acht Euro, das Notenheft vier Euro.

Ernst Schusser